

**Schweiz**

21.06.2007 -- Tages-Anzeiger Online

**Schweiz und USA gemeinsam gegen Terror**

**Die Schweiz und die USA können künftig mit gemeinsamen Ermittlungsgruppen gegen den Terrorismus vorgehen. Der Ständerat hat heute ein entsprechendes Abkommen zwischen den beiden Ländern ohne Gegenstimme genehmigt.**

Die Vereinbarung sieht vor, dass gemeinsame Ermittlungsgruppen mit Vertretern der USA und der Schweiz gebildet werden und genau definierte Fälle gemeinsam untersucht werden können. Massgebend dafür bleibt jedoch die doppelte Strafbarkeit. Dies bedeutet, dass gemeinsame Ermittlungsgruppen nur eingesetzt werden dürfen, wenn in beiden Ländern schon ein Ermittlungs- beziehungsweise Strafverfahren läuft.

Justizminister Christoph Blocher sagte, dass von einer Invasion von US-Ermittlern in die Schweiz daher keine Rede sein könne. Prophylaktische Ermittlungen ohne einen klaren justiziablen Hintergrund seien nicht möglich, das Abkommen habe deshalb auch nichts zu tun mit Geheimgefängnissen oder der Arbeit von Nachrichtendiensten. Es orientiere sich vielmehr an zahlreichen bereits bestehenden Abkommen, etwa mit Mitgliedsländern des Europarats.

Das Abkommen, das morgen noch in der Schlussabstimmung definitiv abgesehnet werden muss, war vom Nationalrat schon in der vergangenen Frühlingssession gutgeheissen worden. Die Umsetzung der Vorgängervereinbarung, die rund ein Jahr nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in Kraft trat, war wegen fehlender Transparenz in die Kritik geraten.